

Albrecht Kirchengast,
Hans Kolb (Hg.)
**Franz Riepl. Über
Architektur**

Franz Riepl, Jahrgang 1932, studierte in Wien und lehrte an der TU Graz. Er plante Wohn-, Gewerbe- und Sakralbauten in Deutschland, Salzburg und Oberösterreich. Seine Bescheidenheit und die subtil-unspektakuläre Wirkung seiner Bauten machten dieses wichtige Oeuvre zum Geheimtipp.

Albert Kirchengast von der ETH Zürich, der jüngst die „archaische Moderne“ des Burgenlandes verdienstvoll dokumentierte, bringt uns nun gemeinsam mit Hans Kolb den O-Ton des Architekten nahe, über den es bislang nur wenige Publikationen gab. Riepl ist „ein leidenschaftlich tätiger Praktiker, der seine Umgebung neugierig prüft und in Kenntnis sämtlicher Lebenszusammenhänge einen gelingenden Alltag gestaltet“. Man liest von frühen Prägungen in der oberösterreichischen Dorfwirtshaus-Familie und von Riepls Erfolgskriterium, „ob Sie jemanden finden, der sich persönlich und in voller Verantwortung einer Sache annimmt. Nur bei solchen Bauherren bin ich auch beliebt, denn ich fordere direkte Antworten von Letztverantwortlichen ein.“ Diese grundsolide Baukultur ist heute fast verloren, das Buch also ein wichtiges Dokument. mb

128 Seiten, zahlreiche Farb- und s/w-Abbildungen, Hardcover, Text deutsch, müry salzmann, € 28,-

**FRANZ
RIEPL
ÜBER
ARCHI
TEK
TUR**